

Auch im Norden blühte im Mittelalter eine bedeutende Handelsmacht auf, die Hanse, welche schon im 12. Jahrhundert aus dem Bündnis zwischen Lübeck und Hamburg entstand: Lübeck von den Ostseehäfen am weitesten gegen das Herz Deutschlands vorgeschoben, Hamburg von den Nordseehäfen. Die Ost- und Nordsee wurden jetzt die hauptsächlichsten Gebiete des Weltverkehrs. In Nowgorod wie in London, in Bergen wie in Brügge hatte die Hanse ihre „Höfe“.

Neuzeit. Das Vordringen der Türken nach Europa zerriß jedoch die alten Handelsverbindungen mit dem Orient. Die norditalienischen Handelsstaaten ebenso wie die Ostseehäfen, zumal Lübeck, empfanden den Schlag; nur der vom Orient unabhängige Nordsee-Verkehr behauptete sich ungeschwächt. Um die unterbrochenen Verbindungen mit dem Orient wieder zu gewinnen, versuchte 1492 Kolumbus, Ostasien auf der Fahrt nach Westen zu erreichen und wurde so für Spanien der Entdecker eines neuen Erdteils. Auch Afrika suchte man südlich zu umfahren, um nach Indien zu gelangen. Dies gelang zuerst im Jahre 1498 dem Portugiesen Vasco da Gama, nachdem einige italienische Expeditionen nicht über die Kanarischen Inseln hinausgelangt waren. Damit wurden dem Weltverkehr ganz neue Wege geöffnet, denn die Kulturherde der Neuen Welt traten nun in den Gesichtskreis der europäischen Völker, und mit Indien und China war die verloren gegangene Verbindung wieder hergestellt.

Wohl fiel der Vorteil zunächst den entdeckenden Staaten zu; aber Portugal war zu schwach für eine volle Ausnützung der günstigen Verhältnisse und Spanien staatswirtschaftlich so kurzichtig, daß es seine Tätigkeit auf eine Eroberung und Ausbeutung der an Silber reichen südamerikanischen Länder beschränkte. England dagegen, das im Mittelalter am fernen Rande der zivilisierten Welt lag, wurde durch die Entdeckung Amerikas in die günstige Stellung eines gegen Amerika vorgeschobenen Verbindungsgliedes Europas gerückt. Einsichtige Fürsten, wie Heinrich VIII. und Elisabeth, machten es fest und schon im 17. Jahrhundert gewann es, die Konkurrenz der Niederlande überwindend, eine maßgebende Stellung zur See. Eine Zeitlang zwar rivalisierte darin nicht ohne Erfolg Frankreich mit England, aber durch seine zielbewusste, unveröhnliche Bekämpfung der napoleonischen Machtstellung gewann England seine Herrscherstellung zur See. Mit begreiflichem Widerstreben hat es aber im Laufe des vorigen Jahrhunderts zum Mitbewerbe, zur Teilnahme am Weltverkehr erst Frankreich, den alten Rivalen, dann die Vereinigten Staaten, endlich auch uns Deutsche, die lange gering geschätzten Stammesgenossen, zulassen müssen.

Als in den Vereinigten Staaten durch rüstige Arbeit ein neuer Kulturherd entstand, trat der Gewinn der Entdeckung Amerikas für Europa recht zutage. Von allen Straßen des Weltverkehrs ist die Verbindung zwischen Europa und Nordamerika weitaus die wichtigste. Der nördliche Atlantische Ozean ist von allen großen Meeren das am meisten befahrene.